

LETZTE NACHRICHTEN

WELT Nachrichten in Kurzform

- Berlin: Laut Angaben der Bundesregierung sei Nawalny mit chemischen Waffen vergiftet worden.
- Washington: Präsident Trump droht so genannten „gesetzlosen Städten“ mit Entzug von Bundesmitteln.
- Washington: Die US-Regierung will ihre Schulden (80 Mio. USD) bei der WHO nicht bezahlen.
- Washington: Die US-Regierung kündigte gestern für Chinas Diplomaten Einschränkungen in den USA an.
- Washington: Außenminister Pompeo kündigte Sanktionen gegen Spitzenvertreter des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag an.
- Stuttgart: Laut Daimler erholt sich der Automarkt in Richtung Normalität.
- Tokio: Der Aspirant auf den Posten des Regierungschefs in Japan Suga votiert für zusätzliche Lockerungsschritte der Zentralbanken.

[Siehe Kommentar](#)

[Interessant](#)

[Zu viel Pippi Langstrumpf
Ich mache mir die Welt ...
Kein Kommentar](#)

[Kein Kommentar](#)

[Positiv](#)

[Richtung weisend?](#)

CNY China: Dienstleistungssektor weiter stark

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor sank per August geringfügig von 54,1 auf 54,0 Zähler. Damit bleibt es bei einem hohen Wachstumstempo im historischen Kontext.

[Positiv](#)

USD Federal Reserve „Beige Book“: Mäßig und heterogen




In den USA hätte sich die Geschäftsaktivität im Berichtszeitraum laut Fed mäßig belebt. Das Wachstum wäre in Teilen unausgeprägt. Die Erholung verlief ungleichmäßig. Der Wohnimmobilienmarkt legte dank Niedrigzinsen zu. Andere Branchen hinkten im Aufschwung hinterher. Die Stimmen in der US-Notenbank, die weitere Hilfen der Fed für die US-Wirtschaft für nötig erachten, werden lauter. Der Gouverneur der Fed Richmond Tom Barkin betonte, dass die US-Wirtschaft auf nachhaltige Unterstützung angewiesen sei.

[Neutral](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1822 - 1.1849	1.1805 - 1.1855	1.1800	1.1780	1.1750	1.1880	1.1930	1.1980	Positiv
EUR-JPY	125.56 - 125.90	125.47 - 125.93	125.40	125.20	125.00	126.40	126.70	127.10	Neutral
USD-JPY	106.11 - 106.28	106.14 - 106.31	105.50	105.20	105.00	106.50	106.70	107.00	Neutral
EUR-CHF	1.0775 - 1.0800	1.0779 - 1.0802	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0880	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8874 - 0.8905	0.8867 - 0.8884	0.8850	0.8830	0.8800	0.8950	0.8980	0.9000	Neutral

DAX-BÖRSENAPEL

-  Ab 12.250 Punkten
-  Ab 12.610 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.243,43	+269,18
EURO STOXX50	3.337,77	+60,19
Dow Jones	29.100,50	+454,84
Nikkei	23.465,53	+218,38
Brent Spot	41,91	-1,51
Gold	1.937,20	-26,50
Silber	27,33	-0,71

TV-TERMINE



Risikofreude steigt –China top/USA mau – Vorverurteilungen nicht smart! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1814 (06:24 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1805 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,28 In der Folge notiert EUR-JPY bei 125,57. EUR-CHF oszilliert bei 1,0784.

An den Aktienmärkten ist steigende Risikofreude ablesbar. Das hat auch mit Corona zu tun. Herr Drostens bewegt sich. Der zumeist genutzte PCR-Test überzeichne seiner Meinung nach das Risikobild.

Es gibt immer erfolgreichere Behandlungsmethoden (Steroide) und der Zeitpunkt des ersten verfügbaren Impfstoffs nähert sich sportlich. Zusätzlich sind Krankenhäuser weitgehend leer und schwere Krankheitsverläufe immer seltener. Entspannung zeichnet sich faktisch ab. Laut Euromomo bewegen wir uns in der EU (Chart: Teilnehmende Länder der EU) im Dunstkreis der Untersterblichkeit.

— Pooled deaths ■ Normal range ···· Baseline ····· Substantial increase ■ Corrected for delay in registration

All ages



Quelle: <https://www.euromomo.eu/graphs-and-maps>

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Ein weiterer Katalysator für Risikofreude sind Daten aus China. Heute ist es der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor des Anbieters Caixin, der Zuversicht vermittelt. China überzeugt nicht nur konjunkturell, sondern vor allen Dingen strukturell. Im Vergleich zum Westen ist das Interventionsvolumen Chinas in der Corona-Krise als überschaubar zu klassifizieren.

China unterscheidet sich strukturell und konjunkturell massiv von den USA. In den USA hätte sich die Geschäftsaktivität im Berichtszeitraum laut Fed (Beige Book) jüngst nur mäßig belebt. Das Wachstum wäre in Teilen unausgeprägt. Die Erholung verlief ungleichmäßig. Der Wohnimmobilienmarkt legte dank Niedrigzinsen zu. Andere Branchen hinkten im Aufschwung hinterher. Wir widersprechen der Fed nicht.

Die Stimmen in der US-Notenbank, die weitere Hilfen der Fed für die US-Wirtschaft für nötig erachten, werden lauter. Der Gouverneur der Fed Richmond Tom Barkin betonte, dass die US-Wirtschaft auf nachhaltige Unterstützung angewiesen sei. Das war sie schon vor Corona durch massive US-Haushaltsdefizite (2019 6% des BIP!). Erstaunlich, dass diese Tatsache den US-Eliten so wenig bewusst ist.

Die scharfe und weitgehend rechtlose Aggression der USA in Wirtschaft, Finanzen und Politik gegen China kann als Ausdruck dieses US-Mankos in der Machtauseinandersetzung interpretiert werden. Die Betonung liegt auf „kann“!

Nawalny-Vorverurteilungen sind nicht smart!

Vorverurteilungen sind nicht ansatzweise smart und entsprechen nicht dem westlichen Wertekanon. Verurteilungen im Rahmen einer fairen Gerichtsverhandlung, sind smart.

Diese folgende Einlassung ist eine Mahnung. Sie ist auf keinen Fall ein Freispruch für irgendjemanden. Der seit Jahren anhaltende Versuch des UK und der USA, Russland zu isolieren, sollte jedoch nicht aus dem Augenmerk gelassen werden (Motiv).

Wichtig zum Verständnis ist, dass Nawalnys Ruf im Westen nicht dem in Russland entspricht. Er ist dort umstritten und hat viele Feinde in Russland.

Nawalny ist laut Kanzlerin Merkel mit einem chemischen Nervenkampfstoff vergiftet worden. Er sei einem Verbrechen zum Opfer gefallen und habe zum Schweigen gebracht werden sollen. Sie forderte die russische Regierung auf, sich zu erklären. Das Verbrechen an Nawalny würde sich gegen die Grundwerte und Grundrechte richten. Diese Verbalakrobatik kommt einer Vorverurteilung nahe oder gleich.

Der Fall Nawalny erinnert an den Fall Skripal (auch Vorverurteilung). Ist der aufgeklärt? Haben die Narrative Londons oder Moskaus Bestand? Dazu lassen wir heute den Ex-Botschafter des UK Craig Murray zu Wort kommen. Der Beitrag ist ein „Must read“:

Link: <https://www.craigmurray.org.uk/archives/2019/03/pure-ten-points-i-just-cant-believe-about-the-official-skripal-narrative/>

Die US-Regierung greift derzeit eine Institution internationaler Rechtsprechung an, weil es mutmaßliche US-Verbrecher zur Rechenschaft ziehen will. Deswegen kündigte US-Außenminister Pompeo Sanktionen gegen Spitzenvertreter des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag an. Das ist wirklich ein offensichtlicher Skandal. Wie „laut“ wird Europa hier oder wird die Justitia Europas nur asymmetrisch tätig?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Einsetzende Normalisierung bei Erzeugerpreisen

Die Erzeugerpreise legten per Juli im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose 0,5%) nach zuvor 0,7% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 3,3% (Prognose -3,4%) nach zuvor -3,7%.

In Irland stieg der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor per August von zuvor 51,9 auf 52,4 Punkte.

USA: Augustdaten wenig überzeugend

Laut dem ADP-Beschäftigungsreport (Beschäftigungsentwicklung ohne öffentlichen Sektor) wurden per August 428.000 (Prognose 950.000) nach zuvor 212.000 (revidiert von 167.000) neue Jobs geschaffen.

Der ISM New York Business Conditions Index sank per August von zuvor 53,5 auf 42,9 Punkte.

Der Auftragseingang der Industrie verzeichnete per Juli im Monatsvergleich einen Anstieg um 6,4% (Prognose 6,0%) nach zuvor 6,4% (revidiert von 6,2%).

China: Dienstleistungssektor weiter stark

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor sank per August geringfügig von 54,1 auf 54,0 Zähler. Damit bleibt es bei einem hohen Wachstumstempo im historischen Kontext.

Diverse Einkaufsmanagerindices des Dienstleistungssektors per August

Japan:	45,0 nach zuvor 45,4 Punkten
Hongkong:	44,0 nach zuvor 44,5 Punkten
Indien:	41,8 nach zuvor 34,2 Punkten
Russland:	58,2 nach zuvor 58,5 Punkten

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Markit PMIs final:</u> Dienstleistungen Composite	August	50,1 51,6	50,1 51,6	10.00	Bestätigung der vorläufigen Werte?	Mittel
EUR	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Juli	5,7%/1,3%	1,5%/3,5%	11.00	Normalisierung der Zunahme.	Mittel
USD	Challenger Report (angekündigte Entlassungen)	August	262.640	.-	13.30	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	29.8.	1.006.000	950.000	14.30	Leichter Rückgang favorisiert.	Mittel
USD	Handelsbilanz	Juli	-50,7 Mrd.	-58,0 Mrd.	14.30	Das ist und bleibt kritisch.	Mittel
USD	Produktivität (Revision)	2.Q.	7,3%	7,5%	14.30	Verzerrungen ...	Gering
RUB	Devisenreserven	28.8	590,8 Mrd. USD	.-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	<u>Markit PMIs final:</u> Dienstleistungen Composite	August	54,8 54,7	.- .-	15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
USD	ISM-Dienstleistungs- index	August	58,1	57,0	16.00	Divergenz zu Markit Pendant!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de